

Inhalt

Seite

Vorwort und Anleitung	4
-----------------------------	---

Aufgaben

- Wassily Kandinsky Schlüsselerlebnis mit Claude Monets Bild, Aufgabe des Studiums, eigener Stil, Künstlerkontakte, Veröffentlichungen und Reisen	5
- Der Heuhaufen (1919) beeinflusste ihn sehr	6
- Gabriele Münter beim Malen	7
- In seinen ersten Jahren als Künstler probierte er viel aus	8
- Entwürfe für ein Kleid	9
- Das reitende Paar (1914)	10
- Improvisation 6 (Afrikanisches) 1909 in Tunesien	11
- Murnau - Grüngasse (1909)	12
- Die Eisenbahn bei Murnau (1909)	13
- 1911 entstand Impression IV (Gendarme)	14
- Lyrisches (1911) und die Suche nach neuer Ausdrucksweise	15
- Arnold Schönbergs Konzert	16
- Tapete mit Farbstudien mit konzentrischen Ringen (1913)	17
- Der Klang von Musikinstrumenten	18
- Roter Fleck (1921) zeigt Einflüsse russischer Künstler	19
- Komposition (1922) mit Kreis	20
- Kunstsuppe à la Kandinsky	21
- Komposition VIII (1923) im Museum Guggenheim	22
- Komplettes Bild aus zwei Hälften	23
- Dein Kandinsky-Kunstwerk	24
- Weitere Informationen über Wassily Kandinsky und sein Werk	25 - 29
- Galerie mit Kunstwerken seiner Freunde	30
- Abschlusstest	31
- Die Lösungen	32

WASSILY KANDINSKY
Annalen und weitergestalten - Bestell-Nr. P12 902

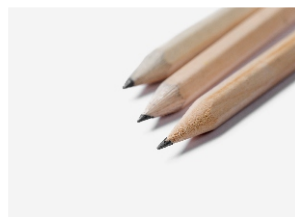


Wassily Kandinsky - Anmalen und weitergestalten gehört zu der neuartigen Schulmalbuchreihe, die als Schülerarbeitsbuch oder als Kopiervorlagenwerk einsetzbar ist. Sie führt konzeptionell innovativ und genial einfach direkt in das Leben und in das Werk der großen internationalen Künstler aus Vergangenheit und Gegenwart ein. Schülerinnen und Schüler aller Klassen und Schulformen erwerben begeistert Wissen, malen Bilder farbenprächtig an und gestalten sie ideenreich weiter. Mit fantastischen Ergebnissen belohnen sie sich und werden schnell Kunstexperte. Lehr- und Lerneffizienz sind garantiert.



Wassily Kandinsky, der spät als Erwachsener zu malen begann, beeinflusste wie kein anderer die Entwicklung der modernen Kunst. Er war Maler, Grafiker, Lehrer und Kunsttheoretiker. Eine ganz neue Kunstsprache, die abstrakt und nicht mehr naturalistisch oder realistisch war, erfand er und lehrte sie und schrieb dazu viele Artikel und Bücher. Die Farbe und verschiedene, einfache geometrische Formen waren ihm dabei wichtig. 1911 schuf er das wohl erste abstrakte, gegenstandslose Bild. Später wurde er Professor und lehrte am weltberühmten Bauhaus. Mit dem Künstler Franz Marc war er Gründer der bedeutenden Künstlergemeinschaft **Blauer Reiter**. Als er starb, hinterließ er viele Kunstwerke, die heute weltweit auf Ausstellungen zu sehen sind.

Wassily Kandinsky - Anmalen und weitergestalten beinhaltet viele prägnante Texte und hochwertige Abbildungen. Alle Aufgaben, die sich in jedes beliebige Format kopieren lassen, sind sorgfältig ausgewählt und erprobt. Sie können chronologisch als Reihe oder beliebig einzeln als Haupt-, Ergänzungs-, Vertiefungs- oder Nebenthema in allen Kunstunterrichtsformen inner- und außerschulisch eingesetzt werden. Auf Grund ihres hohen Selbsterklärungs- und Aufforderungscharakters ist eine Unterrichtsvorbereitung (fast) nicht notwendig. Nach einer kurzen Einführung starten die Schülerinnen und Schüler. Hauptarbeitsmittel sind neben dem Bleistift die Farbstifte (Faser-, Filz- oder Buntstifte). Auf größeren Formaten kann mit Tuscharben gearbeitet werden.



Viel Freude und Erfolg wünschen bei dem Einsatz des Schülerarbeitsbuchs und Kopiervorlagenwerks **Wassily Kandinsky - Anmalen und weitergestalten**



den **Netzwerk** und **lernen**

Eckhard Bege

zur Vollversion



Als Wassily Kandinsky 1895 Claude Monets Bild **Heuhaufen** (1891) aus zahlreichen kleinen Farbstrichen in einer Ausstellung in Moskau sah, war er so sehr begeistert, dass er auch Künstler werden wollte. **Erweitere mit vielen kurzen Strichen den kleinen Heuhaufen zu einem großen. Setze dabei die Farben Gelb, Orange, Ocker und Braun ein.**

VORSCHAU



In den ersten Jahren seiner künstlerischen Arbeit zeichnete und malte Wassily Kandinsky verschiedene Themen, probierte Techniken aus und veränderte seinen naturalistischen Stil geringfügig. **Beschreibe sein auf Papier gezeichnetes Bild „Unterhaltung“ (1903-1904) und male es**



er suchte nach einer neuen Ausdrucksweise und wollte das Gesehene nicht mehr abbilden, sondern verfremden.

Deshalb schuf er das Weiterbild

Myrisches

1911 mit nur

wenigen sparsamen Strichen

ohne Einzel-

heiten. Klebe

ein Blatt

Papier an.

Male den Reiter

und sein Pferd

so, wie beides

wohl tatsächlich

ersah.

gänze Einzel-

heiten. Ver-

zeichne mit

Impression IV

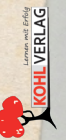
„Andarne“

bedenke die

Unterschiede.

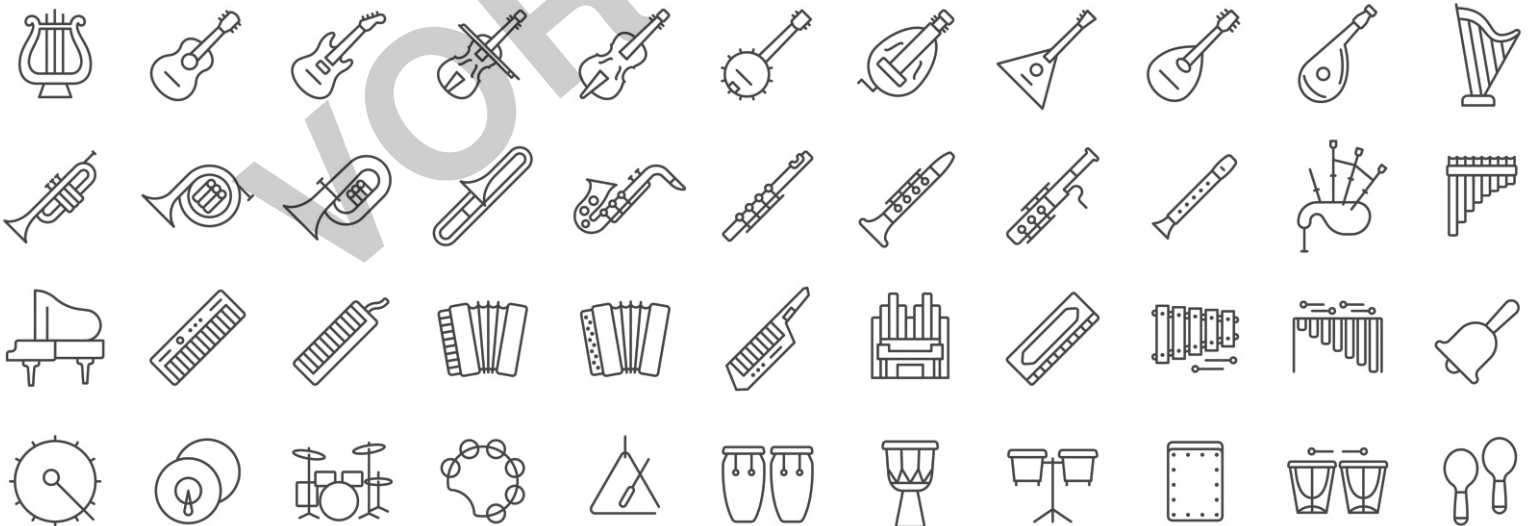


zur Vollversion



WASSILY KANDINSKY
Anmalen und weitergestalten - Bestell-Nr. P12 902

ankleben



Wassily Kandinsky war sehr musikalisch und hatte den Farben den Klang von Musikinstrumenten zugewiesen. **Umkreise mit einem Stift die Musikinstrumente, die er den Farben Rot, Gelb, Blau, Orange und Grün in seinem Bild, ein Farbholzschnitt von 1911, zuordnete. Benutze farblich passende Stifte.**



Wassily Kandinsky
Bonne humeur
(Gute Laune) 1923



Wassily Kandinsky
Fröhlicher Aufstieg
1923



Wassily Kandinsky
**Komposition mit
Schachbrett Orange**
1923



Wassily Kandinsky
Violett 1923

Entdecke die vielen Formen in den Bildern des Künstlers und zähle sie auf. Wähle aus allen Bildern Formen und zeichne sie mit Farben und einer Ordnung deiner Wahl in den Topf. So erhältst du eine besondere Kunstsuppe à la Kandinsky.





1908 entdeckten Wassily Kandinsky und Gabriele Münter den kleinen Ort Murnau am Staffelsee (Foto) in Süddeutschland nahe der Alpen. Sie zogen dorthin. Hier trafen sie sich mit Alexej von Jawlensky und der Künstlerin **Marianne von Werefkin** aus Russland und malten gemeinsam. Sie lernten voneinander und schufen viele Bilder.

Zwischen 1908 und 1910 war Wassily Kandinskys Werk vielfältig. Er schien auf der Suche nach neuen Inhalten und einem neuen Stil zu sein. Das Abbilden von Natur und Landschaften befriedigte ihn nicht mehr. Zunehmend malte er nicht mehr expressionistisch, sondern verfremdeter und abstrakter. Er wollte das, was er sah, nicht mehr wiedergeben. In seinen Bildern zeigten sich vermehrt Zeichen, Linien, Kreise, Drei- und Vierecke, besondere Formen, Muster und leuchtende Farben in einer neuen Ordnung und Komposition. Er liebte die Farben über alles und ordnete ihnen eine Bedeutung zu und bildete mit ihnen Gegensatzpaare. Da er besonders musikalisch war, hatte er die Meinung, dass die Farben gehört und die Klänge gesehen werden können. Farbharmonien verglich er mit Klangharmonien. Er versuchte Bilder zu malen, wie ein Musiker Musik komponiert.

Gegensatzpaare:

Schwarz - Weiß, Blau - Gelb, Rot - Grün, Orange - Violett.

Bedeutung:

Rot - Lebendigkeit, Feuer

Blau - Himmel, Weite, Unendlichkeit und Ruhe

Gelb - Wärme, Helligkeit, Aufdringlichkeit, Aufregung und Aggressivität

Orange - Kraft, Stärke, Gesundheit

Grün - Ruhe, Stille, Wachstum

Violett - Vornehmheit, Repräsentation

Schwarz - Trauer, Hoffnungslosigkeit

Weiß - Ruhe, Verschwiegenheit

Farben standen für Formen:

Rot - Quadrat

Blau - Kreis

Gelb - Dreieck

Farben standen für Musikinstrumente:

Rot - Trommel

Hellblau - Flöte, Dunkelblau - Cello, Schwarzblau - Kontrabass

Gelb - Trompete

Orange - Glocke

Grün - Geige

1911 veröffentlichte er dazu ein Buch, **Das Geistige in der Kunst**.